

**Arbeiter-Samariter-Bund Bayern e.V.**  
Gundstraße 9 91056 Erlangen  
**Telefon:** (09131) 6 87 47-0 **Fax:** (09131) 6 87 47-10  
**V.i.S.d.P.:** Thomas Klüpfel **Redaktion:** Moritz Wohlrab

## Wasser und Nahrung, Zuspruch und Trost

ASB Bayern unterstützt Flüchtlingshilfe serbischer Samariter

Spiderman prangt auf Amirs schwarzem Pullover, und ähnlich beharrlich wie der Superheld mit der Fähigkeit, an Hauswänden zu kleben, klammert sich der Dreijährige an seinen Papa Mohamad. Der kleine Junge wirkt erschöpft. Kein Wunder nach vier Monaten Flucht aus der umkämpften syrischen Heimat, die hinter der Familie liegen.

„Wir möchten gerne nach Deutschland, dort fühlen wir uns willkommen“, sagt Mohamad Khalil\* zu Hans-Ulrich Pfaffmann. Pfaffmann, der Landesvorsitzende des ASB Bayern, ist nach Serbien gereist, um sich ein Bild davon zu machen, wie es den Flüchtlingen auf ihrem Weg Richtung Westeuropa ergeht. Er wollte mit Menschen wie Mohamad Khalil sprechen und die Hilfe der serbischen Samariter sehen. Hier am Rasthof im serbischen



Hans-Ulrich Pfaffmann im Gespräch mit Mohamad Khalil\* aus Syrien, der seine beiden Kinder Amir und Gharam auf dem Schoß hat. Foto: Aktion Deutschland Hilft/F. Zanettini

Adaševci, unweit der kroatischen Grenze, wo Hunderte Flüchtlinge gestrandet sind, verteilt der ASB Hilfsgüter – Trinkwasser und Brot, Fischkonserven und Kekse, Müsliriegel und Hygieneartikel. Fast ebenso wichtig sind dabei Trost und Aufmunterung für die Flüchtlinge.

### Die Sichtweise ändert sich

Am späten Abend ist die Besuchergruppe rund um Hans-Ulrich Pfaffmann einige Kilometer weiter in Šid. Auch hier kommen Flüchtlinge an, die auf die Weiterreise nach Kroatien warten müssen. Sie alle sind müde – und sie frieren, denn es ist bitterkalt. „Wenn man die erschöpften Menschen aus den Bussen steigen sieht, darunter viele kleine Kinder auf den Armen ihrer Mütter und Väter, dann werden die Diskussionen in Deutschland ganz klein“, sagt Hans-Ulrich Pfaffmann.

„Jeder Gegner der Flüchtlingshilfe sollte einmal hierher kommen, um einen Eindruck von der Not der Menschen zu erhalten.“

Die serbischen Samariter haben in Šid eine Medizinstation eingerichtet, in der sich Flüchtlinge kostenlos behandeln lassen können. Meist geht es um Erkältungen und offene Wunden an den Füßen; in schwereren Fällen wird ein Rettungswagen gerufen. Doch viele Menschen weigern sich, in ein Krankenhaus zu gehen – aus Angst, den Zug nach Kroatien zu verpassen. Pfaffmann: „Die ASB-Helfer leisten hier Großes, aber sie verfügen über keine ausreichende Infrastruktur. Es gibt kaum Fahrzeuge und es fehlen Dolmetscher. Sie sind dringend auf Unterstützung und Spenden angewiesen, um das Leid der Menschen zumindest ein wenig lindern zu können.“ ■



Der ASB hat in Šid eine Medizinstation eingerichtet, in der Flüchtlinge behandelt werden können. Foto: Aktion Deutschland Hilft/F. Zanettini



## Zwischen Verzweiflung und Hoffnung

Münchens ASB-Chef Christian Boenisch über die Lage in Serbien

### Wie haben Sie die Begegnungen mit den Flüchtlingen empfunden?

**Christian Boenisch:** Es gab eine große Kluft zwischen Verzweiflung auf der einen und einer fast unerfüllbaren Hoffnung auf ein Leben in Frieden und Sicherheit auf der anderen Seite. Kleine Kinder, selbst Neugeborene, die in ihrem bisherigen Leben nur Krieg, Flucht und Armut erlebt haben, aber auch schwerkranke Menschen – ein erschütterndes Bild.



Christian Boenisch, Geschäftsführer des ASB München, begleitet Ende Januar Bayerns ASB-Chef Hans-Ulrich Pfaffmann nach Serbien.

Foto: Aktion Deutschland Hilft/F. Zanettini

### Wie schätzen Sie die Arbeit der serbischen Samariter ein?

**Christian Boenisch:** Unsere ASB-Kollegen leisten einen großen Beitrag, zum Beispiel zur Koordination der Einsatzkräfte, denn es gibt in der Grenzregion kleine ehrenamtlich agierende Gruppen, etwa aus Tschechien und Dänemark, und auch hauptamtlich tätige Flüchtlingshelfer aus Serbien.

### Was zeichnet die ASB-Helfer aus?

**Christian Boenisch:** Sie sprechen oft mehrere Sprachen und verfügen über ein großes Potenzial zur Deeskalation. Wenn es auf einem Parkplatz für 1.200 Flüchtlinge nur einen Wasseranschluss gibt, liegen schnell die Nerven blank. Die serbischen Samariter schaffen es immer wieder, die Menschen zu beruhigen und größere Konflikte zu vermeiden.

### Wie hilft der ASB den Flüchtlingen in München?

**Christian Boenisch:** Die Landeshauptstadt ist zur Modellregion in der Flüchtlingsbetreuung erklärt worden. Das heißt, dass die Kosten der Flüchtlingsbetreuung für die Träger in der Stadt gedeckt sind. So können der Betrieb und die Betreuung von Unterkünften in München garantiert werden. Außerhalb von München ist dies wegen der hohen finanziellen Eigenleistung von Organisationen wie dem ASB dauerhaft leider nicht möglich.

### Der ASB München betreibt seit Dezember 2015 eine Gemeinschaftsunterkunft in München-Sendling.

**Christian Boenisch:** Diese Unterkunft bietet Platz für 170 Menschen. Im Mai 2016 werden wir in einer weiteren Einrichtung die Betreuung übernehmen. Zudem sind wir im Gespräch mit Vertretern der Landeshauptstadt, um in diesem Jahr noch weitere Flüchtlingsunterkünfte betreiben zu können.

### Haben Sie in Serbien Erkenntnisse gewonnen, die Sie auch für Ihre Flüchtlingshilfe nutzen können?



Erschöpft nach monatelanger Flucht: Frauen, Männer und Kinder an der serbisch-kroatischen Grenze.

Foto: Aktion Deutschland Hilft/F. Zanettini

**Christian Boenisch:** Die Länder auf der Flüchtlingsroute sind nicht annähernd in der Lage, den Problemen dort adäquat zu begegnen. Deshalb wird sich der ASB München auch künftig an Projekten sowohl des ASB-Bundesverbandes als auch des ASB Bayern beteiligen sowie Projekte von München aus direkt unterstützen.

Bitte spenden Sie, damit Nahrungsmittel und Hygieneartikel angeschafft werden können.

ASB-Landesverband Bayern  
Stichwort: Flüchtlingshilfe Serbien  
IBAN DE49 7605 0101 0240 1621 31  
BIC SSKNDE77XXX  
Sparkasse Nürnberg